

Zeitschrift:	Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber:	Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band:	62 (1991)
Heft:	9
Artikel:	Die Ferien-Etage im Alters- und Pflegeheim Lilienweg in Köniz : ... und zur Erholung ins Altersheim
Autor:	Ritter, Erika
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-810355

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

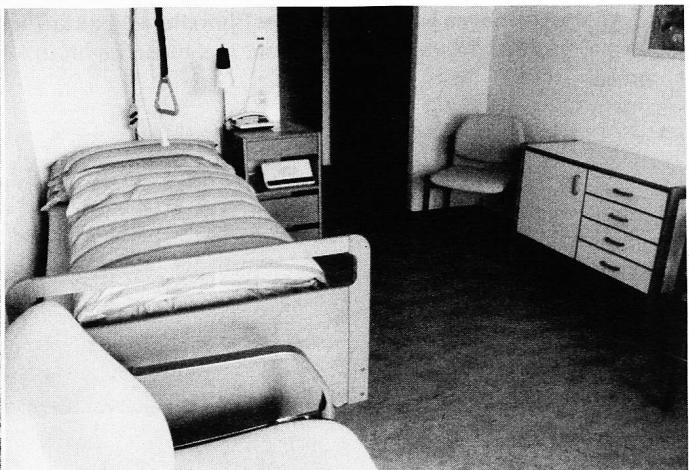
Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... und zur Erholung ins Altersheim

Mit einem bisher einzigartigen Angebot für die Betreuung Betagter kann seit dem November 1990 Heimleiter Robert Hofer im Alters- und Pflegeheim am Lilienweg in Köniz, Bern, aufwarten: In der Ferien-Etage finden pflegebedürftige Senioren und Seniorinnen während zwei Wochen bis zu zwei Monaten Unterkunft. Die Krankenkassen beteiligen sich an den Kosten.

Heimleiter Robert Hofer hat sich auf die Fachblatt-Umfrage hin bei der Redaktion meldet.

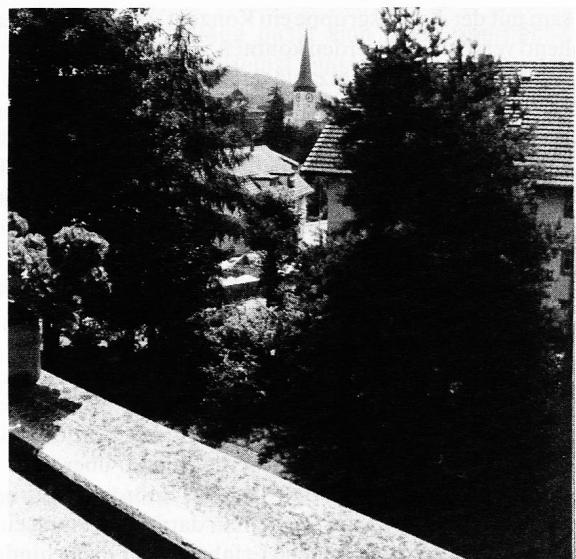


Die Ferien-Etage im Alters- und Pflegeheim Lilienweg in Köniz: Die Ferienzimmer sind einfach, freundlich und zweckmäßig eingerichtet;

Als Robert Hofer vor drei Jahren die Leitung des Alters- und Pflegeheims Lilienweg als Berufung durch den Altersheimverein Köniz übernahm, waren ihm aus seiner bisherigen Tätigkeit im Sozialbereich heraus die *Probleme der Spitäler* sowie der *häuslichen Pflege* bekannt. Er war für die *Zusammenarbeit zwischen Heimbereich und Hauspflege «sensibilisiert»*, wie er selber im Gespräch betonte. So fand er denn auch rasch für die weitgehend leerstehenden Personalzimmer im oberen Stockwerk des Pflegeheimtraktes einen neuen Verwendungszweck. Mit einfachen baulichen Massnahmen entstand eine «*Ferien-Etage*» mit sieben

«*Ferienbettzimmern*». Gleichzeitig konnte auf der Etage ein Arztzimmer sowie ein Raum für Coiffeur und Fusspflege eingerichtet werden. Die Abteilung ist in die Infrastruktur des Heimes eingebettet, die Feriengäste werden durch die Zentralküche versorgt und können sich an den Aktivitäten der übrigen Heimbewohner und -bewohnerinnen beteiligen, und wird von einem vierköpfigen Team unter der Leitung eines Pflegers mit voller Verantwortung betreut. Das Team arbeitet losgelöst vom übrigen Heimbereich. *Mit der Ferienetage sollen in erster Linie die Angehörigen der betreuten Gäste entlastet werden.*

... zwischen den beiden Hauskomplexen befindet sich der kleine Zoo; von den Balkonen der Ferien-Etage geht der Blick hinüber zur stattlichen Könizer Kirche.



Erholung für Betreuer und Betreute

Die Betreuung eines pflegebedürftigen Menschen verlangt viel Zeit und Kraft. Im familiären Bereich sind Abwesenheiten kaum mehr möglich oder verlangen einen enormen organisatorischen Aufwand. Selbst Angehörige, die grundsätzlich mit viel gutem Willen bereit wären, sich um pflegebedürftige Familienmitglieder zu kümmern, scheitern oft am Ausmass der Belastung. Die Überforderung führt schliesslich zur Heimeinweisung. Mit der Ferien-Etage will Heimleiter Robert Hofer *pflegeleistende Angehörige entlasten und ihnen Verschnaufpausen ermöglichen*. Gestärkt und ausgeruht sind sie anschliessend eher wieder bereit, sich um ihre betagten Familienangehörigen zu kümmern – wodurch auch diese sich daheim wieder wohler fühlen und weniger das Gefühl haben, ihrer Familie zur Last zu fallen.

«Ein Ferienaufenthalt in unserer gemütlichen Ferien-Etage ist für Gäste gedacht, die

- ständig Betreuung und Pflege benötigen,
- ihren Pflegepersonen eine Entspannung ermöglichen wollen,
- sich von einer Operation erholen müssen (bisher vor allem Augenoperationen, Hüftoperationen) und die Rehabilitationsphase im Betreuungsbereich des Heimes verbringen möchten,
- kurzfristig in familiäre Not geraten (wenn der pflegende Partner plötzlich nicht zur Verfügung steht),
- auf eine neue Pflegelösung warten müssen.

Aufgenommen werden nur pflegebedürftige Personen. Die Kosten, an denen sich die *Krankenkassen beteiligen*, entsprechen – mit 145 Franken pro Tag im Durchschnitt für einen mittleren Pflegefall – den Ansätzen für einen normalen Heimplatz. Dazu kommen Zuschläge bei besonders schwerer Pflege sowie 10 Franken für das Einzelzimmer. Da die Ferien-Etage in ihrer Struktur einem Hotelbetrieb vergleichbar ist, sind diese fixen Ansätze unabhängig von den finanziellen Verhältnissen der Feriengäste. Für ausserkantonale Gäste belaufen sich die Kosten im Maximum auf 215 Franken pro Tag.

Seit dem letzten Winter sind bei einer Auslastung von gut 80 Prozent sechs der sieben Zimmer in Betrieb, die bisher gemachten Erfahrungen bestätigen die Notwendigkeit des neuartigen Angebots. «Bereits haben sich Feriengäste für weitere Aufenthalte angemeldet, wenn es auch nur für ein verlängertes Wochenende ist», weiss Robert Hofer zu berichten. Falls sich später ein definitiver Übertritt ins Alters- und Pflegeheim aufdrängt, sind die ehemaligen Feriengäste mit dem Heimbetrieb bereits vertraut und weisen weniger Schwellenängste auf.

Das Haus am Lilienweg

Das Alters- und Pflegeheim am Könizer Lilienweg, vor den Toren Berns, liegt unweit des Dorfzentrums an ruhiger Lage am sanften Hang des Könizwaldes. Der Blick schweift frei hinüber zur markanten Könizer Kirche mit dem prachtvollen Pfarrhaus und weiter zu den bewaldeten Hügeln des Gurten und des Ulmizberges.

Wie viele, die Gott suchten,
blieben schliesslich vor einer
geschnitzten Figur stehen.

WASSILY KANDINSKY



Heimleiter Robert Hofer: «Die Ferien-Etage entspricht einer notwendigen Dienstleistung.»

(Fotos Erika Ritter)

Das Heim wurde 1960 mit 40 Plätzen eröffnet und weist heute in den beiden Bereichen *Altersheim/Leichtpflege* und *Pflegeheim* (Einweihung der Pflegestation 1973) je 36 Betten auf. 1976 wurde zudem der *Mahlzeitendienst* ins Leben gerufen. Sowohl betagte Menschen, die nicht im Heim wohnen, als auch die Bewohner der Altersiedlung Hessgut werden aus der Heimküche verpflegt.

Eine grosse Freude erlebten die Heimbewohner 1989 mit der Erstellung des Tierparks. Dieser Tiergarten auf dem grosszügigen hauseigenen Areal umfasst ein Gehege für sechs Kamerunschafe sowie einen Ententeich und Stall und wurde fast ausschliesslich mit hauseigenen Mitteln und geringem Aufwand realisiert. Das Terrain wurde unter der Leitung des Hauswärts von Arbeitslosen gestaltet. Erst kürzlich konnte ein zweites Gehege mit Zwergziegen in Betrieb genommen werden. Der Tiergarten bildet nicht nur für die Heimbewohner einen Anziehungspunkt und liefert Gesprächsstoff, auch die Quartierbevölkerung und vor allem die Kinder aus dem benachbarten Schulhaus haben immer wieder «de Plausch» am Geschehen im Gehege. So bildete eine Zwillingssgeburt bei den Schafen einen absoluten Höhepunkt.

Der Tierpark, die Bibliothek, die Cafeteria, Coiffeur, auf Wunsch Physiotherapie und ein Arzt – das Angebot des Heims steht auch den Feriengästen zur Verfügung. Zum Programm gehören weiter Filmvorführungen, Andachten usw. Die Ferienzimmer verfügen zudem über einen Radio- und Fernsehanschluss. Jedes Zimmer ist mit Balkon, Toilette und Lavabo ausgerüstet. Feriengäste können ihrerseits jederzeit Gäste empfangen.

Die Könizer Ferien-Etage darf sicher als *nachahmenswertes Angebot* in der Betagtenbetreuung – vor allem auch in der Zusammenarbeit zwischen Heim und häuslicher Pflege – betrachtet werden. Als ehemals betroffene Angehörige hätte ich persönlich eine solche Entlastungsmöglichkeit sehr zu schätzen gewusst.

Erika Ritter